

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



79. SONDERNUMMER

Studienjahr 2020/21

Ausgegeben am 26. 05. 2021

32.a Stück

Curriculum

für das Bachelorstudium

Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung

Bachelor Programme for Teacher Education for Secondary Schools (General Education)

Curriculum 2019 in der Fassung 2021

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

§ C 29 Unterrichtsfach Ethik

(1) Unterrichtsfach Ethik: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Ethik im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 70 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 14 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 20 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 6 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert.

(2) Unterrichtsfach Ethik: Kompetenzen

Die Lehramtsausbildung im Unterrichtsfach Ethik befähigt die AbsolventInnen basierend auf fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen das Unterrichtsfach Ethik und im fachlichen Umfeld von Ethik in der Sekundarstufe zu unterrichten.

Der Ethikunterricht verfolgt das Ziel, die Entwicklung von Fähigkeiten zu ethisch-philosophischer Argumentation und Reflexion im Hinblick auf Fragen der Lebens- und Gesellschaftsgestaltung zu fördern. Dazu geht er von der Lebenswelt der SchülerInnen aus. Er fördert den Aufbau praktisch-philosophischer Kenntnisse und Denkmodelle und integriert Ergebnisse der Fachwissenschaften in die Einübung moralisch-ethischer Entscheidungsfindungsprozesse. Durch die Förderung von Fähigkeiten der kognitiven und emotionalen Perspektivenübernahme unterstützt er die personale und soziale Entwicklung der SchülerInnen. Insgesamt wirkt der Ethikunterricht auf der Basis von Menschenrechten und der österreichischen Bundesverfassung an der (Weiter-)Entwicklung der Anlagen der Jugendlichen nach sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen (vgl. § 2 Abs. 1 SchOG) mit.

Allgemeine Kompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kompetenzen und Wissen in Bezug auf die Grundlagen der Ethik, der Moralpsychologie und der ethischen Dimensionen von Religionen und Kulturen. Sie eignen sich Wissen zu Bereichsethiken an und entwickeln ihre Reflexionsfähigkeit hinsichtlich deren praktisch-philosophischer Hintergründe;
- die Kompetenz, die ethische Relevanz aktueller individueller und gesellschaftlicher Problemstellungen wahrzunehmen, darin implizierte Werthaltungen zu reflektieren, die persönliche Positionierung zu den jeweiligen Problemstellungen kritisch zu hinterfragen und diese (teils komplexen) Zusammenhängen in den Diskurs (Öffentlichkeit/Schule) einzubringen;
- Wissen um das eigene Urteil, Wertungs- und Entscheidungsverhalten und die darin implizierten persönlichen Werthaltungen sowie die kritische Reflexion dieser Werthaltungen vor dem Hintergrund der individuellen Sozialisation sowie der Pluralität der Gesellschaft;
- Sozialkompetenz und soziale Verantwortung.

Fachkompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über die fachlichen Kompetenzen,

- ethische Grundbegriffe zu benennen sowie die wichtigsten ethischen Konzeptionen und Begründungsstrategien zu erläutern;
- verschiedene Perspektiven einzunehmen und auf der Grundlage des dialogischen Prinzips in toleranter Weise den Werten und Normen des/der Anderen zu begegnen;
- eigene und fremde individuelle Einstellungen und Werthaltungen zu benennen, zu reflektieren und gegenüberzustellen;
- klassische Quellentexte der moralphilosophischen Traditionen verschiedener Kulturen zu analysieren, zu interpretieren und zu präsentieren;
- die anthropologische, historische, sozio-kulturelle und psychologische Einbettung von Moralität in Erfahrung zu bringen und zu verstehen;
- ethische Fragestellungen auf individueller, sozialer und strukturell-politischer Ebene zu bestimmen und zu unterscheiden;
- die ethischen bzw. moralischen Grundlagen religiöser Traditionen aus kultur- und religionswissenschaftlicher Perspektive einzuordnen;
- Moralsysteme und Ethiken religiöser Traditionen zu präsentieren, kritisch zu diskutieren und ethisch zu reflektieren;
- inhaltlich relevante Informationen zu nutzen, zu bewerten und zu berücksichtigen sowie diese in ihrer gesellschaftlichen Pluralität und Diversität einzuordnen und werterelexiv zu analysieren;
- das Verhältnis zwischen Ethik und Politik zu analysieren sowie anhand von realen Gegebenheiten und Situationen zu reflektieren;
- aktuelle Themen der Praktischen Philosophie unter Anwendung einschlägiger Fachliteratur und wissenschaftlicher Hilfsmittel selbstständig sowie inhaltlich und methodisch reflektiert zu bearbeiten und darzustellen;
- wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und einen Text in Form einer Bachelorarbeit zu verfassen;
- am öffentlichen Diskurs konstruktiv teilzunehmen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über die fachdidaktischen Kompetenzen(,)

- zur Förderung der Fähigkeit von SchülerInnen zu begründetem Argumentieren und Reflektieren im Hinblick auf Fragen der Ethik und der Moral;
- in Form von Textanalysen und Diskussionen zentrale Werte und ethische Grundpositionen zu erkennen und zu benennen;
- zur Anleitung einer selbstständigen Reflexion von SchülerInnen über gelingende Lebensgestaltung sowie über Grundfragen der eigenen Existenz und des Zusammenlebens;
- die SchülerInnen in ihren jeweiligen Sinnhorizonten wahrzunehmen und moralische Orientierungs(an)gebote zu diskutieren;
- die SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und im Hinblick auf die Internalisierung von Wertvorstellungen (reflektiert) zu begleiten;
- SchülerInnen zu befähigen, personal verantwortete ethische Positionen zu entwickeln und zu begründen;

- ethische Probleme durch Fallanalysen und Dilemmata methodisch reflektiert im Unterricht situativ und altersgerecht darzustellen, einzuordnen und zu bearbeiten;
- zentrale philosophisch-ethische Methoden der Erkenntnisgewinnung und -reflexion (z.B. Sokratisches Gespräch) anzuwenden;
- zur Unterstützung des Lernens und der Motivation der SchülerInnen durch Gestaltung von Lernsituationen, insbesondere durch Konzepte zur Realisierung differenzierten und individualisierten Unterrichtens;
- zur Umsetzung von Methoden und Konzepten demokratisch-partizipativer Unterrichtsgestaltung;
- zur Förderung der Fähigkeiten von SchülerInnen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten, insbesondere das Herstellen von Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernziele;
- soziale und kulturelle Lebensbedingungen der SchülerInnen wahrzunehmen und im Unterricht zu berücksichtigen;
- Theorien und Konzepte des gendersensiblen, sprach- und vorurteilsbewussten (Fach-) Unterrichts umzusetzen;
- Geschlechterstereotype (z.B. in Schulbüchern, Lehrformen, Interaktionen) und fachspezifische Dominanzkulturen zu reflektieren;
- zur indoktrinationsfreien Vermittlung von Werten und zur reflektierten Aneignung von Normen;
- mit Urheberrecht, Persönlichkeitsrechten, Datenschutz, Privatsphäre und Datensouveränität im digitalen Umfeld angemessen umzugehen;
- komplexe thematische Zusammenhänge zielgruppengerecht zu vermitteln und zu präsentieren;
- zur fach- und sachgerechten Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts.

Methodenkompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über

- Planungs-, Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeit sowie über grundlegende Kenntnisse und Erfahrung mit Problemlösetechniken;
- Fähigkeiten der Nutzung von Methoden der Informationsbeschaffung und Ergebnissicherung;
- die Fähigkeit, Medien, Lernplattformen und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung aufzubereiten und zu verwenden;
- die Fähigkeit, fachspezifische multimediale und interaktive Lehr- und Lernunterlagen zu gestalten;
- Diskursfähigkeit, Argumentationsfähigkeit und die Fertigkeit, Diskussionen zu leiten und zu moderieren;
- Methoden und Strategien zum Umgang mit Konfliktsituationen;
- die Fähigkeit, gerade auch Mehrsprachenlernende an das Verstehen von Sachtexten und den Gebrauch der Bildungssprache gezielt heranzuführen.

(3) Unterrichtsfach Ethik: Modulübersicht (Bachelorstudium)

Modulübersicht Bachelorstudium		Modulart	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETA	Einführung in die Ethik	PM	-	5	9	1, 2
ETB	Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik	PM	*)	8	13	1, 2, 3
ETC	Angewandte Ethik und Bereichsethiken	PM	*)	4	7	3, 4
ETD	Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft	PM	-	6	10	3, 4, 5
ETE	Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht	PM	*)	6	10	4, 5, 6
ETF	Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen	PM	*)	8	11	5, 6, 7, 8
ETG	Fachdidaktik I	PM	*)	8	10	2, 3, 4
ETH	Fachdidaktik II	PM	*)	12	15	5, 6, 7, 8
ETI - ETL	Gebundene Wahlmodule: <ul style="list-style-type: none"> • Bio- und Umweltethik • Medien- und Technikethik • Medizin- und Gesundheitsethik • Sozial- und Wirtschaftsethik 	WM **)	ETB.002 ETB.004 ETC.001	8	10	5, 6, 7, 8
SUMME				65	95	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

***) Aus den vier Wahlmodulen müssen zwei ausgewählt und vollständig abgeschlossen werden.

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf Sprache als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer inklusiven Grundhaltung mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen im Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den Modulen ETD, ETE und ETF geleistet. Die Auseinandersetzung mit Medien und digitalen Medien ist im Modul ETH

sowie im Wahlmodul ETJ verankert. Global Citizenship Education reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von Global Citizenship Education als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und damit die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Bachelorstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien werden in Abschnitt § B 2 erläutert.

(6) Module: Bachelorstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: ETA/Einführung in die Ethik							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	5	9	PM	1, 2	-	Deutsch	AAU, KFUG, KPHG, PHK
Inhalt: <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Grundlagen und Schlüsselbegriffe der traditionellen Ethik und ihrer Systematik (z.B. Konsequentialismus, Deontologie, Tugendethik, Vertragstheorie)• Differenzierung zwischen normativer Ethik, deskriptiver Ethik, Metaethik und angewandter Ethik• Ethische Grundthemen (z.B.: das gute Leben, Glück, Autonomie, Würde)• Fallbeispiele, Problemsituationen und ethische Dilemmata• Tatsachen – Werte – Normen• Grundlagen wissenschaftlicher Fragestellungen• Grundkenntnisse und Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken• Wissenschaftliches Arbeiten im Bereich der Ethik (Literaturrecherche, Datenbanken, Zitation etc.)• Kontroversität und Pluralität• Methoden von Analyse, Argumentation und Kritik• Grenzen ethischer Rechtfertigung• Methoden der Diskussionsführung und Moderation• Reflexion persönlicher Überzeugungen und Wertvorstellungen• Methoden der Reflexion der eigenen ethischen Handlungsweisen							
Lernergebnisse/Kompetenzen: <p>Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none">• ein Verständnis von den Grundlagen und Schlüsselbegriffen der Ethik zu entwickeln und diese zu benennen und zu differenzieren;• normativ-ethische Theorien und Grundthemen der Ethik zu analysieren;• sich kritisch mit Beispielen, Problemen und ethischen Dilemmata auseinanderzusetzen;• Problemfelder von Werten und Normen zu verstehen;• wissenschaftlich relevante Informationen und Texte zu recherchieren und kritisch auszuwerten;• Forschungsfragen zu formulieren und wissenschaftliche Texte zu verfassen;• nach den fachwissenschaftlichen Standards zu zitieren und zu formulieren;• unterschiedliche Standpunkte bezüglich eines Themas zu erkennen, zu vergleichen und zu analysieren;• eine eigene Meinung zu einem Thema zu entwickeln, verständlich wiederzugeben und rational zu begründen;• Diskussionen anzuleiten und zu moderieren;• ihre Biografie kritisch zu betrachten und ethische Entscheidungen zu hinterfragen;							

- eigene Wertvorstellungen, leitende Weltansichten und Menschenbilder zu erkennen und zu formulieren;
- persönliche ethische Überzeugungen mit der eigenen Lebensrealität und fachwissenschaftlichen Positionen in Beziehung zu setzen;
- grundlegende Methoden zur Reflexion der eigenen ethischen Handlungsweisen anzuwenden.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
ETA.001	Einführung in die Ethik (STEOP)	VO ²⁾	F	-	-	2	3	1
ETA.002	Wissenschaftliches Arbeiten und rationale Argumentationen	KS	F	25 ⁴⁾ 30 ¹⁾⁷⁾ 60 ²⁾	-	2	4	1
ETA.003	Reflexion der eigenen Wertebio- grafie	UE	F	20 ⁴⁾ 25 ¹⁾²⁾⁷⁾	-	1	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETB/Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	8	13	PM	1, 2, 3	-	Deutsch	AAU, KFUG, PHSt

Inhalt:

- Grundfragen der philosophischen Anthropologie (z.B. Naturalismus und Reduktionismus in modernen Anthropologien, technische Rekonstruktionen des Menschen, Menschen als Personen, Leib-Seele-Problem, der Mensch als animal rationale sowie zoon politikon, Post- bzw. Humanismus)
- Menschenbilder und deren normative Aspekte
- Historische Entwicklungen der Ethik und klassische VertreterInnen
- Vertiefung in normativ-ethische Theorien (z.B. naturrechtliche, eudaimonistische, deontologische, konsequentialistische, diskurs- und tugendethische)
- Autonomie, Freiheit, Mündigkeit, Verantwortung
- Verantwortungs- und Gesinnungsethik
- Möglichkeiten der rationalen Begründung von Moral
- Vertiefung ethischer Grundpositionen im interdisziplinären Kontext
- Grundlagen und aktuelle Ansätze der Moralpsychologie
- Entwicklungsstufen des moralischen Urteilens
- Natur-, kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Moral (z.B. Evolutionsbiologie, Kulturanthropologie, Kulturwissenschaft, Soziologie, Ökonomik)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- unterschiedliche Konzepte der philosophischen Anthropologie zu erläutern und deren normative Implikationen kritisch zu reflektieren;
- grundlegende Gegebenheiten der menschlichen Existenzweise zu analysieren;
- Modelle ethischer Begründung zu unterscheiden, zu vergleichen und auf ihre Plausibilität hin zu prüfen;
- klassische moralphilosophische Texte zu analysieren und historische Entwicklungen und VertreterInnen der Ethik einzuordnen;
- sich kritisch mit ausgewählten ethischen Positionen auseinanderzusetzen und rational darüber zu diskutieren;
- das begriffliche Instrumentarium der Ethik den wissenschaftlichen Standards entsprechend anzuwenden;
- historische und gegenwärtige Ansätze der Moralpsychologie zu benennen;
- die psychologischen Aspekte moralischen Urteilens und Handelns differenziert wahrzunehmen und angemessen zu beurteilen;
- interdisziplinäre Perspektiven auf Ethik und Moralentwicklung zu differenzieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETB.001	Philosophische Anthropologie	VO ²⁾	F	-	-	2	3	1
ETB.002	Grundpositionen der Ethik	VO	F	-	-	2	3	2
ETB.003	Grundpositionen der Ethik: Vertiefung	PS	F	25 ⁸⁾ 30 ²⁾	ETA.001 ODER ETB.002	2	4	3
ETB.004	Normative Perspektiven der Human- und Sozialwissenschaften	VO ²⁾	F	-	-	2	3	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETC/Angewandte Ethik und Bereichsethiken

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	4	7	PM	3, 4	-	Deutsch	AAU, KFUG, KPHG, PHSt

Inhalt:

- Grundlagen, Aufgabenstellung und Methodik der Angewandten Ethik
- Überblick zu zentralen Themen der Bereichsethiken
- Exemplarische Vertiefung an ausgewählten Bereichsethiken in den Praxisfeldern Umwelt, Gesundheit, Technik, Gesellschaft und Wissenschaften
- Probleme kollektiven Entscheidens in konfliktbehafteten gesellschaftlichen Kontexten
- Normative Begründung von Handlungsempfehlungen für schwierige Entscheidungssituationen
- Empirische und normative Grundlagen des Handelns einzelner Personen und sozialer Organisationen
- Verantwortung von Individuen und Gemeinschaften
- Konkretion Angewandter Ethik anhand gegenwärtiger Fragestellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- einen Überblick zu zentralen Themen und Problemstellungen der Angewandten Ethik und Bereichsethiken darzustellen;
- die Arbeitsweisen der Angewandten Ethik anzuwenden, bereichsspezifische Terminologien zu erklären und die wichtigste Sekundärliteratur einzuordnen;
- ethisch relevante Praxisfelder methodisch zu erschließen;
- Möglichkeiten und Grenzen der Verantwortung einzelner AkteurInnen aufzuzeigen;
- individuelle Handlungspläne, soziale Praktiken und politische Projekte kritisch zu bewerten;
- aktuelle Fragestellungen der Angewandten Ethik zu analysieren und zu präsentieren;
- verschiedene Theorien einer bestimmten Bereichsethik (z.B. Umweltethik) differenziert darzustellen sowie zentrale Konfliktfälle und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren;
- eigenständige literaturgestützte Argumentationen zu bereichsspezifischen Fragestellungen zu entwickeln.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETC.001	Angewandte Ethik	VO ²⁾	F	-	-	2	3	3
ETC.002	Aktuelle bereichsethische Fragen	SE	F	25 ¹⁾⁴⁾⁸⁾ 30 ²⁾	-	2	4	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETD/Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	6	10	PM	3, 4, 5	-	Deutsch	AAU, KFUG, KPHG, PHK, PHSt

Inhalt:

- Philosophische Betrachtungen zum Spannungsfeld Individuum – Gesellschaft (z.B. Konzeptionen von Gerechtigkeit, Glück, Verantwortung und Solidarität)
- Der Mensch als soziales Wesen (z.B. Familie, Partnerschaft, Freundschaft, Peer Groups, soziale Gemeinschaft, Zivilgesellschaft, politische Gemeinschaft, Zwangssituationen in Gruppen, Tausch und Gabe)
- Massenpsychologie (z.B. Idole und Vorbilder, Ich und Wir, Egoismus und Altruismus, Macht und Ohnmacht)
- Kollektive Entscheidungsprozesse (z.B. unterschiedliche Handlungstheorien, empirische und normative Grundlagen des Handelns Einzelner, juristischer Personen, sowie zivilgesellschaftlicher und politischer Organisationen)
- Sex und Gender (z.B. Ethik der Geschlechterdifferenz, Geschlechterverhältnisse als Herrschaftsverhältnisse)
- Vielfalt und Identität (z.B. Fremdheit und Andersheit, Flucht und Migration, Inklusion und Exklusion, kulturelle Diversität, Mehrsprachigkeit)
- Spannungsfelder von Demokratie und Ethik
- globale Verantwortungsethik, Global Citizenship

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- Konzepte von Identität, Gender und Diversität zu verstehen und deren normative Implikationen kritisch zu reflektieren;
- die kultur- und sozialpsychologischen Aspekte moralischen Handelns differenziert wahrzunehmen und angemessen zu beurteilen;
- grundlegende Gegebenheiten der Existenzweise des Menschen als notwendig soziales Individuum zu analysieren;
- das begriffliche Instrumentarium der Ethik korrekt auf das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft anzuwenden;
- Geschlechterverhältnisse in ihrer ethischen Dimension zu begreifen und zu vermitteln;
- kulturelle Diversität und Mehrsprachigkeit in ihrer ethischen Dimension zu verstehen und darzustellen;
- Modelle ethischer Begründung sozialen Handelns zu unterscheiden, zu vergleichen und auf ihre Plausibilität hin zu prüfen;
- klassische Texte und VertreterInnen der Ethik aus unterschiedlichen Gesellschaften und Kulturen einzuordnen;
- verschiedene Demokratietheorien und Regimelehren zu verstehen und kritisch zu hinterfragen;

- unterschiedliche Konzepte von Global Citizenship zu erläutern und ihre ethisch-politische Relevanz zu vermitteln.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETD.001	Identität, Gender und Diversität	VU	F	25 ⁴⁾ 30 ¹⁾⁷⁾⁸⁾ 60 ²⁾	-	2	3	3
ETD.002	Interkulturelle Lebenswelten und Lebensfor- men	PS ⁴⁾⁸⁾	F	25	-	2	4	4
ETD.003	Demokratie und Globalisierung	VU ²⁾	F	30 ¹⁾⁷⁾ 60 ²⁾	-	2	3	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETE/Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	6	10	PM	4, 5, 6	-	Deutsch	AAU, KFUG, KPHG, PHK, PHSt

Inhalt:

- Verhältnis zwischen Ethik und Politik (z.B. Theorie und Praxis sozialer Ordnung, Rechtssetzung, das Politische und die Politik, Staatenbildung, Korruption und Machtmissbrauch)
- Menschenrechte und deren politische Relevanz (z.B. Entwicklung, Begründung, geo/politische Herrschaft legitimierende Funktion, Traditionen der Rechtsstaatlichkeit)
- Ethische Relevanz von Rechtstheorien (z.B. Naturrechtslehre, Vertragstheorien, Rechtspositivismus)
- Grundrechte in Verfassungen (z.B. Grundrechtskataloge, systematische Verknüpfung von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit)
- Verhältnis von Individualmoral, Legalität und Legitimität
- Recht auf Widerstand, Zivilcourage und ziviler Ungehorsam (z.B. gegen Ausbeutung, Entfremdung, Tötung, Unterwerfung, Versklavung, Zensur)
- Verhältnis von Menschenrechten, Menschenwürde und Menschenpflichten
- Formen der Konfliktbearbeitung aus sozialpsychologischer und politischer Perspektive
- Ethik des Friedens und Humanitäres Völkerrecht
- Geopolitik und Imperialismus

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- Grundsätze der rechtsphilosophischen und rechtspolitischen Argumentation anzuwenden;
- die Differenzen und Zusammenhänge zwischen Recht, Ethik, Sitte und Moral zu bestimmen;
- die Verschränkung zwischen Struktur- und Individualethik zu erklären;
- gesellschaftliche Normierungen zu analysieren;
- die gesellschaftlich-geschichtlichen sowie politischen Kontexte der ethischen Diskurse zu reflektieren;
- zum öffentlichen Diskurs aus ethischer Perspektive konstruktiv beizutragen;
- Grundlagen und Anwendungen der Menschenrechtsdiskurse zu benennen und handlungsleitend zu integrieren;
- staatliche Rechtsnormen sowie politische Systeme und Handlungsweisen im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten ausgewogen zu diskutieren;
- Widerstandsrecht unter Einbeziehung relevanter Theorien anhand von realen Beispielen zu diskutieren;
- Modelle von (internationaler) Konfliktprävention und -bearbeitung zu vergleichen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETE.001	Ethik und Politik	VO ²⁾	F	-	-	2	3	4
ETE.002	Ethik und Recht	VO ²⁾	F	-	-	2	3	5
ETE.003	Menschenrechte zwischen Men- schenwürde und Dehumanisierung	PS	F	25	-	2	4	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETF/Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	8	11	PM	5, 6, 7, 8	-	Deutsch	AAU, KFUG, KPHG

Inhalt:

- Die Begriffe „Religion“ und „Kultur“
- Religiöse Traditionen und Symbolsysteme (Religionen der Welt)
- Kultur als Ausdruck von Religionen, Wechselwirkung zwischen Kultur und Religion (implizit und explizit religiöse Ikonographien und Architektur, Lebensgestaltung, Feste etc.)
- Religiöse Weltdeutungen
- Religiöse Wertvorstellungen und Handlungsprinzipien
- Religiöse Moralsysteme und Ethiken, Weltethos
- Verhältnis von Mythos und Logos im Bereich der Ethik
- Rolle der Religionen in traditionellen und modernen Gesellschaften
- Kulturelle und religiöse Vielfalt
- Wechselwirkung und Differenz von politischen, kulturellen und religiösen Fragestellungen
- Säkularisierungsprozesse
- Multikulturalität, Interkulturalität, Transkulturalität
- Umgang mit Konflikten aufgrund gegensätzlicher, religiös und kulturell bedingter Moral- und Wertvorstellungen
- Bedeutende VertreterInnen der Religionskritik und ihre Positionen
- Religionskritische Diskurse der Gegenwart
- Atheismus, Agnostizismus, Areligiosität, Konfessionslosigkeit, Right to exit
- Laizismus, Laizität, Säkularismus, Säkularität und Szientismus als Weltanschauungen und gesellschaftliche sowie staatliche Prinzipien.

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- verschiedene Religions- und Kulturbegriffe zu differenzieren;
- kulturelle Ausdrucksformen von Religion zu benennen und zu deuten;
- einen religionswissenschaftlich fundierten Überblick über religiöse Traditionen (Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Daoismus, Hinduismus, Afrikanische Religionen etc.) zu geben;
- religiöse Moralvorstellungen und Ethiken zu differenzieren, zu vergleichen und mit den jeweiligen Anthropologien und Weltdeutungen in Beziehung zu setzen;
- religiöse Moralvorstellungen und Lehren ethisch zu bewerten;
- unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensorientierungen hinsichtlich ihrer Ethik bzw. Moralvorstellungen zu reflektieren und mit dem eigenen Standpunkt zu Religiosität in Beziehung zu setzen;
- interkulturelles und interreligiöses Begegnungslernen zu initiieren und zu begleiten;
- Handlungsmodelle für den schulischen Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt und allfälligen Konflikten zu entwickeln;
- historische und gegenwärtige Ansätze der Religionskritik darzustellen;
- das Verhältnis von Religion, Individuum, Gesellschaft und Staat zu problematisieren;

- sich mit Argumenten und Positionen der Religionskritik auseinanderzusetzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETF.001	Religion und Ethos I	VO ²⁾	F	-	-	2	3	5
ETF.002	Religion und Ethos II	VO ²⁾	F	-	-	2	3	6
ETF.003	Interreligiöses und interkulturelles Lernen	VU	F	25 ⁴⁾ 30 ¹⁾²⁾	ETF.001 ODER ETF.002	2	2	7
ETF.004	Religionskritik, Atheismus, Säkularismus, Szientismus	VU	F	25 ⁴⁾ 30 ¹⁾ 60 ²⁾	-	2	3	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETG/Fachdidaktik I

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	8	10	PM	2, 3, 4	-	Deutsch	AAU, KFUG, KPHG, PHK, PHSt

Inhalt:

- Grundlegende Fragen und Konzepte der Fachdidaktik Ethik
- Inhalte und Umsetzungsmöglichkeiten von Lehrplan, Lehrbüchern und Lehrmaterialien für den Ethikunterricht
- Schultypen- und altersgerechte Lehrweisen und -materialien
- Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Ethikunterricht
- Dialogische und diskursive Ansätze als Leitmedium
- Sprache als Medium ethischen Denkens und Lernens (z.B. sprachliche Heterogenität, sprachensible Bildung, Alltagssprache – Fachsprache – Unterrichtssprache)
- Umgang mit Medien und handlungsorientierten Methoden im Ethikunterricht
- Formen der expliziten und impliziten Wertebildung (z.B. Wertklärung, Wertevermittlung, Werteerziehung, Belehrung, Indoktrination)
- Wertneutralität und schulischer Bildungsauftrag
- Multiperspektivität und Grenzen der eigenen Meinung
- Unterrichtsvorbereitung und -planung nach fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kriterien
- Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsdurchführung
- Unterrichtsnachbereitungen und deren kritische Reflexion
- Reflexion und Analyse von Unterricht, Peer Feedback
- Professionsverständnis und Ethik des Lehrberufs

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- unterschiedliche Modelle ethischen Lernens und Lehrens zu differenzieren und kontextbezogen anzuwenden;
- grundlegende didaktische Fähigkeiten in Bezug auf konkrete Unterrichtsgestaltung anzuwenden;
- lehrplankonform unter Nutzung verschiedener Lehr- und Lernmaterialien Unterricht zu planen;
- Ethikunterricht kompetenzorientiert und sozialkompetent zu gestalten;
- Zugänge zur Ethik über Alltags-, Kontext- und Handlungsorientierung zu schaffen;
- Themen der wissenschaftlichen Ethik didaktisch umzusetzen;
- die Relevanz und Macht von Sprache in Unterricht und Medien zu reflektieren sowie sprachensible Bildung in die Unterrichtsplanung mit einzubeziehen;
- die Wirkung expliziter und impliziter Wertebildung zu thematisieren;
- genderfaire und diskriminierungsfreie Diskursräume zu eröffnen und zu gestalten;
- sich mit dem Spannungsfeld von freier Meinungsäußerung und Grenzen der Multiperspektivität kritisch auseinanderzusetzen;

- Kenntnisse zur Unterrichtsplanung und -gestaltung zielgruppengerecht und unter Berücksichtigung des jeweiligen Lehrplans umzusetzen sowie Entscheidungen zu begründen und zu reflektieren;
- eine forschende Haltung im Unterricht einzunehmen und die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lehrens und Lernen zu nutzen;
- individuelle Stärken und Schwächen zu erkennen sowie Methoden einzusetzen, die SchülerInnen angemessen fordern und fördern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETG.001	Grundfragen der Fachdidaktik Ethik	VO ²⁾	FD	-	-	2	3	2
ETG.002	Medien- und Sprachkritik	VU ²⁾	FD	30	-	2	2	3
ETG.003	Wertevermittlung und Multiperspektivität	PS ²⁾⁸⁾	FD	25	ETA.003	2	3	4
ETG.004	PPS 1: Ethik	PR	PPS	-	BWA.003 BWA.03a	1	1	4
ETG.005	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 1: Ethik	UE	FD	15 ¹⁾⁷⁾ 20 ⁴⁾ 25 ²⁾⁸⁾	BWA.003 BWA.03a	1	1	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETH/Fachdidaktik II

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	12	15	PM	5, 6, 7, 8	-	Deutsch	AAU, KFUG, KPHG, PHK, PHSt

Inhalt:

Die schulpraktischen Studien sollen unterrichtspraktisches Handeln von Anfang an als einen ganzheitlichen, komplexen Prozess begreifbar machen.

- Ausgewählte Themen und Methoden der Fachdidaktik Ethik
- Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Ethikunterricht
- Ethikdidaktische Fragen und Herausforderungen digitaler Lebenswelten und digitaler Identitäten (z.B. Fake News, Hate Speech, Cybermobbing, Filterblasen)
- Einsatz digitaler Medien und digitaler Lernmodelle im Ethikunterricht (z.B. Lernplattformen, Blended Learning, Distance Learning)
- Interessen, Konflikte und Macht
- Konfliktpotenzial, Konfliktprävention und Konfliktmanagement
- Moderationstechniken bei ethischen bzw. moralischen Konflikten
- Unterrichtsvorbereitung und -planung nach fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kriterien
- Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsdurchführung
- Unterrichtsnachbereitungen und deren kritische Reflexion
- Reflexion und Analyse von Unterricht, Peer Feedback
- Organisatorische Elemente im Unterrichtsjahr (z.B. Jahresplanung)
- Kooperationsmöglichkeiten im Kontext Schule (z.B. fächerverbindendes Lernen)
- Leistungsfeststellung und -beurteilung (z.B. Prüfungserstellung und -korrektur, Formen von Beurteilung, LBVO)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- spezielle Themen der Ethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten;
- fachspezifische Methoden (z.B. Simulation, Gedankenexperiment, Rollenspiele, Sokratisches Gespräch, Bildbetrachtung, Filmanalyse) anzuwenden;
- Ethikunterricht kompetenzorientiert zu gestalten;
- Zugänge zur Ethik über Alltags-, Kontext- und Handlungsorientierung zu schaffen;
- Fachspezifische, multimediale und interaktive Lehr- und Lernunterlagen einzusetzen und zu gestalten sowie digital unterstützte Lernumgebungen zu schaffen;
- medienethische Fragestellungen im Unterricht zu behandeln;
- sich mit der eigenen digitalen Identität kritisch auseinanderzusetzen;
- Fragen der Verantwortung in analogen und digitalen Lebenswelten fachdidaktisch aufzubereiten;
- Konflikt- und Machtkonstellationen in multiperspektivischer Weise zu analysieren;

- Kommunikationsstrategien und Methoden zur Prävention von Konfliktsituationen anzubieten und umzusetzen;
- Konflikte im schulischen Umfeld adäquat wahrzunehmen, konstruktive Lösungswege aufzuzeigen und entsprechende Handlungsoptionen zu entwickeln;
- die SchülerInnen in der Entwicklung wesentlicher Kompetenzen von Konfliktmanagement zu fördern;
- Kenntnisse zur Unterrichtsplanung und -gestaltung zielgruppengerecht und unter Berücksichtigung des jeweiligen Lehrplans umzulegen sowie Entscheidungen zu begründen und zu reflektieren;
- grundlegende organisatorische Elemente des Ethikunterrichts exemplarisch aufzuarbeiten;
- unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung miteinander zu vergleichen und diese situationsgerecht einzusetzen;
- sinnvolle Kooperationsmöglichkeiten für den Ethikunterricht zu erkennen und zu nutzen;
- individuelle Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen sowie Methoden einzusetzen, um diese angemessen zu fordern und zu fördern;
- den eigenen Unterricht zu analysieren, mit FachkollegInnen zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETH.001	Spezielle Themen und Methoden der Fachdidaktik Ethik	SE	FD	25	ETG.001	2	3	5
ETH.002	Digitale Medien und Intermedialität	VU ²⁾⁴⁾	FD	25 ⁴⁾ 30 ¹⁾²⁾⁷⁾	ETG.001	2	2	7
ETH.003	Konstruktiver Umgang mit Konfliktsituationen	UE ²⁾⁸⁾	FD	25	ETG.001	2	2	8
ETH.004	PPS 2: Ethik	PR	PPS	-	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) ETG.004 ETG.005	1	2	5
ETH.005	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 2: Ethik	UE	FD	15 ¹⁾⁷⁾ 20 ⁴⁾ 25 ²⁾⁸⁾	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) ETG.004 ETG.005	2	2	5

ETH.006	PPS 3: Ethik	PR	PPS	-	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) ETG.004 ETG.005	1	2	6
ETH.007	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 3: Ethik	UE	FD	15 ¹⁾⁷⁾ 20 ⁴⁾ 25 ²⁾⁸⁾	BWB.002 (BWB.02a ODER BWB.02b) ETG.004 ETG.005	2	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETI/Bio- und Umweltethik

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
BA	4	5	WM	5, 6, 7, 8	ETB.002 ETB.004 ETC.001	Deutsch	AAU, KFUG, PHSt

Inhalt:

- Ansätze und Spannungsfelder der Tier- und Umweltethik
- Anthropozentrische, pathozentrische, biozentrische und holistische Konzepte der Bioethik
- Umwelt und Klima als moralische und politische Konflikte (z.B. globale und intergeneratio-
nelle Gerechtigkeit, politische Partizipation und Verantwortung)
- Ethische Dimensionen der Mensch-Tier-Beziehung
- Ethische Dimensionen der Mensch-Natur-Beziehung
- Ethische Aspekte der Ernährung und Nahrungsmittelproduktion (z.B. Lebensstile und Er-
nährungsweisen, genetisch veränderte Nahrungsmittel, industrielle Landwirtschaft)
- Ökologische Nachhaltigkeit als moralische Forderung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- unterschiedliche Konzepte der Bio- und Umweltethik zu unterscheiden und auf Teilprob-
leme anzuwenden;
- wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte von Klima- und Umwelt-
diskursen zu erläutern und ethisch zu reflektieren;
- politische Konflikte in Bezug auf Umwelt und Klima in ihrer Komplexität darzustellen und
zu moderieren;
- den Naturbegriff systematisch und historisch zu erklären, auf aktuelle bioethische Fragen
anzuwenden und kritisch zu hinterfragen;
- verschiedene Ansätze und Begründungen der Tier- und Umweltethik zu differenzieren;
- zu aktuellen tier- und umweltethischen Fragen Stellung zu nehmen;
- Nachhaltigkeit als moralische Forderung zu benennen und zu argumentieren;
- Zusammenhänge mit gerechtigkeitstheoretischen Fragen aufzuzeigen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
ETI.001	Grundlagen, Kon- zepte und Fragen der Bio- und Um- weltethik	VO ²⁾	F	-	-	2	2	5, 6, 7, 8
ETI.002	Aktuelle Heraus- forderungen der Bio- und Umwel- tethik	SE	F	25 ¹⁾⁸⁾ 30 ²⁾	-	2	3	5, 6, 7, 8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETJ/Medien- und Technikethik

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	4	5	WM	5, 6, 7, 8	ETB.002 ETB.004 ETC.001	Deutsch	AAU, KFUG

Inhalt:

- Philosophie der Technik und Technikfolgenabschätzung
- Theorien der Medien, Digitale Medien und Kommunikationskulturen
- Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologien auf Makro-, Meso- und Mikroebene
- Ansätze kritischer Medienbildung und digitaler Selbstverteidigung
- Ethische Fragen im Umgang mit Informationen und Daten, Datenschutz, Wahrheit und Wahrhaftigkeit, journalistisches Ethos
- Herausforderungen im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken (z.B. Fake News, Cybermobbing, Filterblasen und Demokratisierung, Informationsvielfalt, Partizipation, Zensur)
- Ethische Fragen der individuellen und kollektiven Verantwortung in der Medien- und Techniknutzung
- Medialisierung und Technisierung der Lebenswelt (z.B. Smartphones, Apps, Smarthome, 3D-Drucker, Robotik, zukünftige Mobilitätskonzepte)
- Gläserner Mensch
- Künstliche Intelligenz und Algorithmen
- Interdisziplinäre Perspektiven der Technikfolgenabschätzung
- Mensch im Spannungsfeld des digitalen Wandels sowie der digitalen Transformation (Vertrauen, Akzeptanz, Transparenz, Regulierung, Verantwortung) unter Berücksichtigung von Post- und Transhumanismus
- Ethos und Verantwortung der TechnikerInnen und WissenschaftlerInnen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende Theorien der Medien- und Technikethik darzustellen und auf aktuelle Fragen anzuwenden;
- den eigenen Umgang mit Daten und Medien kritisch zu reflektieren;
- aktuelle Fragen der Medien- und Technikethik zu diskutieren und zu präsentieren;
- Konzepte digitaler Mündigkeit in der globalen Lebenswelt vergleichend gegenüber zu stellen;
- Aspekte des digitalen Wandels auf unterschiedlichen Ebenen zu diskutieren;
- eine ethische Verhältnisbestimmung zwischen Mensch und Maschine vorzunehmen;
- individuelle Herausforderungen zwischen Exklusion und Partizipation an digitalen Lebenswelten aufzugreifen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETJ.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Medien- und Technikethik	VO	F	-	-	2	2	5, 6, 7, 8
ETJ.002	Aktuelle Herausforderungen der Medien- und Technikethik	SE	F	25 ¹⁾ 30 ²⁾	-	2	3	5, 6, 7, 8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETK/Medizin- und Gesundheitsethik

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	4	5	WM	5, 6, 7, 8	ETB.002 ETB.004 ETC.001	Deutsch	AAU, KFUG, PHSt

Inhalt:

- Interkulturelle Medizin- und Pflegeethik in Geschichte und Gegenwart
- Ethische Fragen der Gesundheitspolitik (z.B. Public Health, Organisationsethik, Klassenmedizin, Versorgungsengpässe)
- „Gesundheit“ und „Krankheit“ sowie „Alter“ und „Behinderung“ als existenzielle, sozial konstruierte, empirische, normative und analytische Konzepte
- therapeutisches Ethos und Care-Ethics
- Medizin zwischen Heilen, Verbessern (Enhancement) und Wunscherfüllung
- Selbstoptimierung und Doping
- Fortpflanzungsmedizin: reproduktive Autonomie und bierechtliche Normierungen
- Gentherapie, Genmanipulation und Eugenik
- Inter-/Trans-/Gendermedizin
- Transplantationsmedizin
- Ableismus, Disablismus und Disability Mainstreaming
- Gero-Ethics, Ethik des Alterns, Sterben in Würde, Autonomie am Lebensende
- Forschung an Tieren und mit Menschen
- Biotechnologien und Ethikkommissionen
- Sportethik
- Trans- und posthumanistische Utopien

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- Konzepte und Methoden der Medizin- und Pflegeethik zu benennen und zu differenzieren sowie auf aktuelle Problemfelder anzuwenden;
- Einrichtungen des Gesundheitswesens und gesundheitspolitische Maßnahmen unter ethischen Gesichtspunkten zu bewerten;
- staatliche Rechtsnormen zur Biomedizin im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten zu beurteilen;
- interkulturelle Fragestellungen im Gesundheitswesen zu analysieren;
- zu Fragen des ethischen Umgangs mit Behinderung Stellung zu nehmen;
- personale, soziale, ethische und medizinische Dimensionen von Krankheit und Gesundheit, von Altern und Sterben zu begreifen und zu diskutieren;
- ausgewählte Spezialfragen der Medizinethik (z.B. Enhancement, Reproduktionsmedizin, Genetik, Organtransplantation, Humanforschung, Gendermedizin) in Kenntnis der medizinischen Praktiken zu analysieren und differenziert zu beurteilen;
- ausgewählte Themen und aktuelle Fragen der Biotechnologie und Sportethik eigenständig zu bearbeiten und zu präsentieren;
- Theorien des Trans- und Posthumanismus zu benennen und kritisch zu evaluieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETK.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik	VO ²⁾	F	-	-	2	2	5, 6, 7, 8
ETK.002	Aktuelle Herausforderungen der Medizin- und Gesundheitsethik	SE	F	25 ¹⁾⁸⁾ 30 ²⁾	-	2	3	5, 6, 7, 8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ETL/Sozial- und Wirtschaftsethik

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Voraus.	Sprache	Institution
BA	4	5	WM	5, 6, 7, 8	ETB.002 ETB.004 ETC.001	Deutsch	AAU, KFUG

Inhalt:

- Gesellschafts- und Wirtschaftskonzepte
- Gesellschaftstheorien (Gesellschaftsvertrag, Gesellschaftsutopien, Generationenvertrag)
- Ansätze der Wirtschaftsethik und politischen Ökonomie
- Wachstumskritik, Degrowth und Capabilities Approach
- Gerechtigkeitskonzepte (insbesondere Verteilungsfragen und Ungleichheit)
- Ethische Aspekte von Globalisierung und Ökonomisierung
- Sozialethische Prinzipien (Solidarität, Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit, Subsidiarität, Gemeinwohl, Personalität)
- Partizipation und De-/Regulierung (z.B. Demokratie am Arbeitsplatz, Selbstorganisation, gesellschaftliche Teilhabe, Privatisierung und Vergesellschaftung)
- Moral und Markt
- Konsum und Marketing
- Eigentum und Besitz, Armut und Reichtum, Macht und Ohnmacht
- Recht auf Arbeit und Wandel der Arbeitswelt, Bedeutung von Arbeit und Kapital
- Unternehmenskultur und Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility)
- Verhältnis von Individualethik, Unternehmensethik und Ordnungsethik

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende Theorien und Konzepte von Gesellschaft und Wirtschaft zu differenzieren und kritisch zu reflektieren;
- sich mit alternativen Konzepten von Gesellschaft und Wirtschaft auseinanderzusetzen;
- zwischen verschiedenen Konzepten von Gerechtigkeit zu unterscheiden und sie zu problematisieren;
- zu ethischen Fragen der Globalisierung Stellung zu nehmen;
- bedeutsame Ansätze der Sozial- und Wirtschaftsethik zu vergleichen;
- sozial- und wirtschaftsethische Fragen zu analysieren und zu beurteilen;
- sich kritisch mit Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels auseinanderzusetzen;
- Konsumverhalten und Marktstrukturen sichtbar zu machen und kritisch zu reflektieren;
- die soziale Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit zu problematisieren;
- Fragen der Unternehmensethik zu definieren und zu analysieren;
- Verschränkungen und Spannungsfelder von Individuum, Gruppen und Gesellschaft zu erkennen;
- die ethische Relevanz sozial- und wirtschaftspolitischer Entscheidungen zu beurteilen;
- das Verhältnis von wirtschaftlichen und politischen Systemen kritisch zu reflektieren;
- unterschiedliche Perspektiven auf Fragen des Zusammenlebens und des „guten Lebens“ einzunehmen und kritisch zu reflektieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SSt	EC	SEM
ETL.001	Grundlagen, Konzepte und Fragen der Sozial- und Wirtschaftsethik	VO	F	-	-	2	2	5, 6, 7, 8
ETL.002	Aktuelle Herausforderungen der Sozial- und Wirtschaftsethik	SE	F	25 ¹⁾ 30 ²⁾	-	2	3	5, 6, 7, 8

Das tatsächliche Lehrveranstaltungsangebot der einzelnen Institutionen wird vor Beginn jedes Studienjahres nach Maßgabe des Bedarfs für jeden Standort (Bürgenland, Kärnten, Steiermark) festgelegt und kann daher in einzelnen Studienjahren von den Angaben im Modulraster abweichen.